

Branchentreff 2019 – Herzlich willkommen!

Kein Wort ist gegenwärtig so sehr in aller Munde wie Solidarität. Sie wird beschworen, gefordert, gepriesen und kritisch beäugt. Warum denn nur? Der 7. Branchentreff der freien darstellenden Künste will es wissen und folgt dem Trend, um zu verstehen, wovon aktuell eigentlich wirklich die Rede ist bzw. sein könnte. Dafür braucht es Austausch, Unterstützung und Kompliz*innenschaften. Der Branchentreff 2019 möchte dies ermöglichen und nimmt in kulturpolitischen Updates, mehrtägigen Workshops, Diskussionen und Zusammenkünften das Thema „Solidaritäten einer Freien Szene – Beyond Bubbles“ in den Fokus.

Solidaritäten einer Freien Szene

Loyalität, Vertrauen, Beständigkeit, Nachhaltigkeit, Freundschaft – all diese Werte ordnen wir der freien Szene zu und somit wollen wir darin den Inbegriff, sogar die Brutstätte solidarischer Strukturen sehen. Sicherlich könnte das als anmaßend betrachtet werden. Je nachdem, von wo aus man schaut. Das finden wir jedoch nur heraus, wenn wir uns und damit andere Zusammenhänge befragen. Gemeinsam schauen wir in die Szenen anderer Städte und Länder, lernen Strukturen jenseits von Disziplinen kennen und informieren uns über solidarische Praktiken der Gegenwart. Als Erweiterung unserer Auseinandersetzung. Als Möglichkeiten gemeinsam zu wachsen. Als solidarische Zusammenkunft.


Beyond Bubbles

In den zweieinhalb Tagen des Branchentreffens in den Berliner Sophiensælen wollen und werden wir uns diesem Topos von allen Seiten nähern und gemeinsam ausdehnen, verstehen, befragen und aneignen. Wir werden analysieren, wo Solidarität in Strukturen, Politik, Formaten und in Ästhetiken bereits vertreten ist und skizzieren, wo Potenziale schlummern und auf Ausbau warten. Das Programm des Branchentreffens ist intersektional miteinander verwoben. Aber bevor wir die Zusammenhänge erkennen und solidarisch miteinander werden und

denken können, hilft es, die Sektionen einzeln zu befragen und zunächst Schlaglichter in Bereiche, in denen Solidarität von Nöten ist, zu werfen. Solidarität im Kampf gegen Rechts, für Geschlechtergerechtigkeit sowie im Verhältnis zum Konzept der Inklusion und in Zeiten digitaler Revolutionen. Wir verschaffen uns einen Überblick und gehen beyond bubbles.

Updates | Workshops & Informationen | Solidaritäten

Wir werden uns in Gesprächen, Impulsvorträgen und Panels weiterbilden und auseinandersetzen – mit uns und der Solidarität. Wir werden konkrete Modelle solidarischer Praktiken in vertiefenden Workshops und Versuchsanordnungen ausprobieren und gemeinsam weiterspinnen – für uns und die Solidarität. Einige der Workshops und Gesprächsangebote begleiten uns die gesamten Tage und schaffen einen Raum der konstanten Auseinandersetzung. Wir wollen einladen, sich auf vielen Ebenen mit den Themen auseinanderzusetzen und selbst Zusammenhänge zu stiften und eine Atmosphäre zu erzeugen, in der Solidarität nicht nur als Thema verhandelt wird. Am Ende eines jeden Tages kommen alle Programmlinien, die sich in kulturpolitische Updates, inhaltliche Themenfelder und Weiterbildungsaktionen aufgliedern, in einem großen Abschlusspanel zusammen. Jeder Tag schließt mit einer Zusammenkunft. Denn da findet sie statt, die freie Szene.



Donnerstag, 5. September

17:30 ▶ Begegnung | Festsaalfoyer

Meet Up!

Wer, bitte? Was? Wo, und warum dann überhaupt? Das Meet Up! beantwortet vielleicht nicht alle diese Fragen. Es ermöglicht aber interessierten Besucher*innen von nah und fern einen Einstieg in die Themenfelder und Begegnungsräume der folgenden Tage. Gemeinsam lernen wir uns und den Branchentreff 2019 kennen. Bevor eine der größten Netzwerkkonferenzen der freien darstellenden Künste in Berlin offiziell und feierlich eröffnet wird, freut sich das Team des Performing Arts Programm und der Vorstand des LAFT Berlin darauf, mit Ihnen und Euch schon mal ins Gespräch zu kommen und in lockerer Atmosphäre erste Gesichter und Hintergründe auszutauschen.

19:00 ▶ Eröffnung | Festsaalfoyer

Eröffnung des Branchentreffs

Mit englischer Übersetzung

Was verstehen wir unter Solidaritäten? Wo finden wir sie in der freien Szene und fragen wir tatsächlich immer nur in den eigenen Reihen nach Zusammenhalt?

Zu Beginn übergeben wir das Wort an den Soziologen Heinz Bude, der in Solidarität die Zukunft einer großen Idee sieht. Anschließend wird uns Dr. Mithu Sanyal als intersektional-feministische Kulturwissenschaftlerin die Verbindungsmomente im Kampf gegen Kapitalismus und Genderungerechtigkeit aufweisen. Aus der konkreten Künstlerinnenpraxis zwischen den Sparten und Städten sprechen Franziska Kronfoth und Julia Lwowski vom Musiktheaterkollektiv Hauen und Stechen. Zugleich freuen wir uns über die offizielle Begrüßung durch Sabine Bangert, Vorsitzende des Ausschusses für Kulturelle Angelegenheiten, und sind gespannt auf den solidarischen Auftakt durch Tina Pfurr vom LAFT – Landesverband freie darstellende Künste Berlin, Janina Benduski für das Performing Arts Programm Berlin sowie Franziska Werner für die Sophiensæle. All diese Impulse der Expert*innen liefern reichlich Fragen und Gesprächsanlässe für die kommenden Tage. Performativ gerahmt wird die Veranstaltung von einem DJ Set von Station17, die musikalisch ihr Statement zum Ausdruck bringen werden. Am Ende findet vielleicht die solidarischste aller Begegnungen auf der Tanzfläche statt.

*Mit: Sabine Bangert (Abgeordnetenhaus, Bündnis90/Die Grünen), Dr. Mithu Sanyal (Kulturwissenschaftlerin, Autorin, Journalistin), Hauen und Stechen (freies Musiktheaterkollektiv), Dr. Heinz Bude (Soziologe, Universität Kassel), Franziska Werner (Sophiensæle), Tina Pfurr (LAFT Berlin), Janina Benduski (Performing Arts Programm Berlin), Station17 (inklusive Musiker*innennetzwerk, Hamburg). Moderation: Team Branchentreff 2019.*

Anschließend

Buffet, Sektempfang und Party

Freitag, 6. September

Workshops, Beratung & Information

11:00 - 16:30 ▶ Workshop Expanded (Teil 1) | Kantine
Neue Kollaborationen – virtuelletheater

13:30 - 15:00 ▶ Essensformat | Festsaal
Mittagessen mit Vertreter*innen von Jurys, Förderinstitutionen und Gremien

15:00 - 17:00 ▶ Beratungsformat | Festsaalfoyer
Einzelberatungen zum Arbeiten in den freien darstellenden Künsten

15:00 - 19:30 ▶ Workshop Expanded | Festsaalfoyer
Sprechstunden des Ministeriums für Mitgefühl

Update Kulturpolitik

11:00 - 12:00 ▶ Vortrag & Gespräch | Festsaal
Update Kulturpolitik Berlin (und Brandenburg)

12:00 - 13:30 ▶ Vortrag & Gespräch | Festsaal
Update Kulturpolitik BRD

15:00 - 16:30 ▶ Impuls & Podiumsdiskussion | Hochzeitssaal
In englischer Sprache
Update Cultural Politics in Europe

Solidaritäten

11:00 - 15:00 ▶ Moderierter Safe Space für Trans* Personen | Raum 213
Trans* im Kulturbetrieb – Safety, Visibility, Agency

11:00 - 12:00 ▶ Vortrag | Hochzeitssaal
Solidarität – Zur Verschränkung von Theorie und Praxis

12:00 - 13:30 ▶ Vortrag & Gespräch | Hochzeitssaal
In englischer und deutscher Sprache
Ästhetiken von Solidarität

15:00 - 16:30 ▶ Diskussion | Festsaal
Wie solidarisch ist die freie Szene?

17:00 - 18:00 ▶ Vortrag & Gespräch | Hochzeitssaal
Solidarische Sozialabsicherung für Produktionsleitungen. Wege & Unwägbarkeiten.

17:00 - 18:00 ▶ Vortrag | Festsaal
In englischer und deutscher Sprache
Outside the Bubble – Impulse jenseits der Filterblase

18:00 - 19:30 ▶ Vorträge & Diskussion | Festsaal
Who is next? Wege solidarischer Entscheidungsfindung am Beispiel Zürich und Berlin

20:00 ▶ Weinbergspark
Picknick im Freien

Alle Veranstaltungen im Festsaal mit englischer Übersetzung.

11:00 - 12:00 ▶ Vortrag & Gespräch | Festsaal

#update

Update Kulturpolitik Berlin (und Brandenburg)

Mit englischer Übersetzung

In der kulturpolitischen Landschaft Berlins passiert sehr viel: Aus der Perspektive der freien darstellenden Künste sind einige Zwischenziele zur Verbesserung der Produktionsbedingungen erreicht worden, aber viel bleibt noch zu tun. Wie lassen sich diese Bestrebungen in die langfristigen kulturpolitischen Entwicklungen Berlins einordnen? Wie gestalten sich diesbezüglich die kulturpolitischen Gespräche mit Parlament und Verwaltung? Auch den neuen Entwurf des Kulturhaushalts 2020/21 gilt es kurz vorzustellen. Zum Auftakt skizzieren Janina Benduski und Wibke Behrens die Ausgangssituation in Berlin. Über die kulturpolitische Lage in Brandenburg informiert Frank Reich. Die wichtigsten Punkte werden in einem anschließendem Gespräch mit der kulturpolitischen Sprecherin der Fraktion Die Linke im Berliner Abgeordnetenhaus, Regina Kittler, vertieft und analysiert.

In Kooperation mit der Kulturpolitischen Gesellschaft. Mit: Janina Benduski (Performing Arts Programm Berlin), Wibke Behrens (Kulturpolitische Gesellschaft), Frank Reich (Freie Theater Brandenburg), Regina Kittler (Abgeordnetenhaus, Die Linke).

11:00 - 16:30 ▶ Workshop Expanded (Teil 1) | Kantine

#workshop

Neue Kollaborationen – virtuelletheater

Kollaboration ist zentraler Bestandteil und kreativer Antrieb der Kunstpraxis des Berliner Performancekollektivs virtuelletheater. Dabei bildet sich die Zusammenarbeit nicht ausschließlich mit und zwischen Menschen, sondern immer auch rund um non-humane Agent*innen wie Pflanzen, Tiere, Räume, Materialien oder Maschinen. virtuelletheater fragt beständig nach Möglichkeiten unbekannte Entitäten als gleichberechtigte Partner*innen in den Arbeitsprozess einzubeziehen und findet dabei immer neue Antworten. Über zwei Tage öffnet virtuelletheater diesen Prozess und geht gemeinsam mit den Teilnehmer*innen künstlerische Partnerschaften mit nicht-menschlichen Partner*innen ein. Hier entsteht Kommunikation jenseits normierter Sprachsysteme und neoliberal-kapitalistischer Logik. Hier schreibt sich ein Regelwerk des Unbekannten und Unverstandenen, um den Austausch für freies, fluides Denken zu eröffnen.

Mit: virtuelletheater

*Begrenzte Teilnehmer*innenzahl. Anmeldung im Vorfeld über das Anmeldeformular.*

Restplätze bitte an der Akkreditierung erfragen.

11:00 - 15:00 ▶ Moderierter Safe Space für Trans* Personen | Raum 213

#solidaritäten

Trans* im Kulturbetrieb – Safety, Visibility, Agency

Dieser Workshop als moderierter Safe Space richtet sich an und fokussiert auf die Bedürfnisse von Trans* Personen, die im Kulturbetrieb arbeiten oder sich mit ihm verbinden wollen. Gemeinsam widmen wir uns Fragen rund um Machtstrukturen, Sichtbarkeiten und Repräsentation von Geschichte(n). Inmitten des Branchentreffens als öffentlicher Ort mit Außenwirkung und unter uns. Die Auseinandersetzung beschränkt sich ausdrücklich nicht nur auf die darstellenden Künste. Wer nicht in diesem Feld (lohn-)arbeitet, aber den Fokus interessant findet oder das Bedürfnis hat zu kommen ist herzlich willkommen!

*Initiiert und gehostet von Julia*n Meding (Performancekünstlerin, Musikerin, Kunstvermittlerin).*

11:00 – 12:00 ▶ Vortrag | Hochzeitssaal

#solidaritäten

Solidarität – Zur Verschränkung von Theorie und Praxis

Melmun Bajarchuu arbeitet als Philosophin, Dramaturgin und künstlerische Produktionsleitung an den Grenzbereichen von Kunst, Theorie und Politik. In ihrem Vortrag gibt sie einen Einblick in zeitgenössische Theorien zu den Themenbereichen Affekttheorie, affirmative Ethiken und neuer Materialismus und macht darauf aufbauend einen Vorschlag zur Verschränkung von Theorie und Praxis. Welche Denk- und Handlungsräume eröffnen diese subjektkritischen, radikal materialistischen und ethischen Überlegungen für Kunstschaaffende? Und kann Solidarität neu und anders gedacht werden, nämlich als Verschränkungen von Körpern, Sprache, Affekten und Technologien?

Initiiert und gehalten von Melmun Bajarchuu (Philosophin, Dramaturgin, Produktionsleitung).

12:00 – 13:30 ▶ Vortrag & Gespräch | Festsaal

#update

Update Kulturpolitik Bundesrepublik**Mit englischer Übersetzung**

Tanz, Theater und Performance in Deutschland scheinen zur Zeit oft im Fokus der Kulturpolitik zu sein: Impulse zur Vernetzung und Professionalisierung werden in vielen Ländern und Kommunen aufgenommen, vielerorts werden Förderungen deutlich erhöht, teilweise sogar verdoppelt!

Zuerst werden die Ergebnisse des Bundesforums von Bundesverband freie darstellende Künste und Fonds darstellende Künste vorgestellt, das sich intensiv und investigativ mit bestehenden Förderstrukturen und Verbesserungsvorschlägen beschäftigt hat. Im Anschluss fassen Sprecher*innen des Dachverbands Tanz Deutschland und des Bundesverbands freie darstellende Künste die wichtigsten Entwicklungen des vergangenen Jahres zusammen: Wo gibt es neue Aufwüchse? Welche neuen Förderprogramme gibt es? Aber auch darüberhinausgehende kulturpolitische Fragestellungen werden diskutiert: Wie steht es um die soziale Absicherung freier Kulturschaaffender? Was bedeuten Pläne wie die „Grundrente“ für nicht-sozialversicherungspflichtig Beschäftigte?

In Kooperation mit dem Bundesverband Freie Darstellende Künste, dem Dachverband Tanz Deutschland, dem Bündnis für Freie Darstellende Künste und dem Fonds Darstellende Künste.

Mit: Stephan Behrmann (Bundesverband Freie Darstellende Künste), Holger Bergmann (Fonds Darstellende Künste), Michael Freundt (Dachverband Tanz Deutschland).

12:00 – 13:30 ▶ Vortrag & Gespräch | Hochzeitssaal

#solidaritäten

Ästhetiken von Solidarität**In englischer und deutscher Sprache**

Im Anschluss an die Auseinandersetzung mit künstlerischen Verbindungsmomenten im Denken und Handeln werfen wir einen Blick auf künstlerische Kollaborationsweisen und kollektiv geprägte Ästhetiken. Welche Formen bringt Solidarität als künstlerische Praxis hervor und welche Kunst macht solidarisch? Unterschiedliche Ansätze von solidarischer Kunstaübung werden vorgestellt und diskutiert. Es werden Gedanken, Unmut, Barrieren und Motivationen rund um eine künstlerische Praxis geteilt, die auf dem Gemeinsamen basiert und die Auseinandersetzung sucht.

Mit: LisMarie Diehl/Melanie Lux (Meine Damen und Herren/barner16), Lukas Matthaei (matthaei&konsorten), Hagar Ophir (public movement). Moderation: Sarah Israel (Performing Arts Festival Berlin).

13:30 – 15:00 ▶ Essensformat | Festsaal

#informationen

Mittagessen mit Vertreter*innen von Jurys, Förderinstitutionen und Gremien

Auch in diesem Jahr halten wir an der Tradition fest, das Mittagessen als Möglichkeit des Austausches und der Vernetzung zu denken. Am Freitag können alle Teilnehmer*innen des Branchentreffs beim gemeinsamen Mittagessen mit Vertreter*innen von Jurys, Förderinstitutionen und Preisgremien rund um die darstellenden Künste im informellen Rahmen ins Gespräch kommen. Gemeinsam gestalten wir eine Förderlandschaft der freien Szene im deutschsprachigen Raum. Lasst uns darüber sprechen!

*Mit: Vertreter*innen von Allianz Kulturstiftung, Berliner Projektfonds Kulturelle Bildung, Fonds Darstellende Künste e.V., Hauptstadtkulturfonds, Kreativ-Transfer, Stückemarkt, Senatsverwaltung für Kultur und Europa u.u.m.*

15:00 – 16:30 ▶ Impuls & Podiumsdiskussion | Hochzeitssaal

#update

Update Cultural Politics in Europe**In englischer Sprache**

Kulturschaaffende stehen in vielen europäischen Ländern vor extremen Herausforderungen. Die Bemühungen um eine solidarische Vernetzung, die Kulturschaaffende und ihre regionalen Strukturen stärkt, sind im letzten Jahr einen großen Schritt weiter gekommen: Aufbauend auf das Netzwerk „stronger together“, haben sich bis jetzt Interessensvertretungen aus zwölf Mitgliedsstaaten der EU in einem neuen Verband zusammengefunden: The European Association Of Independent Performing Arts – EAIPA. Welche weiteren Strukturen funktionieren europäisch und können helfen die Situation freischaffender Künstler*innen zu verbessern? Welche Förderangebote stehen hier Institutionen und Initiativen offen, um Vernetzungen nachhaltig auszugestalten?

In Kooperation mit The European Association Of Independent Performing Arts – EAIPA.

Mit Inga Remeta (Društvo Asociacija Slovenija), Ulrike Kuner (The European Association Of Independent Performing Arts – EAIPA, IG Freie Theater Österreich), Nataliia Syvanenko (Wild Theatre Kiev), Gerry Woop (Berliner Senatsverwaltung für Kultur und Europa). Moderation: Essi Kalima (Finnland-Institut).

15:00 – 17:00 ▶ Beratungsformat | Festsaalfoyer

#beratung

Einzelberatungen zum Arbeiten in den freien darstellenden Künsten

In Einzelgesprächen beraten Expert*innen der Beratungsstelle des Performing Arts Programms aus unterschiedlichen Fachbereichen zu allen Fragestellungen rund um Arbeit und Kunstproduktion in den darstellenden Künsten. Let's get informed!

*Mit: Expert*innen der Beratungsstelle des Performing Arts Programm.*

*Begrenzte Teilnehmer*innenzahl. Anmeldung im Vorfeld über das Anmeldeformular.*

Restplätze bitte an der Akkreditierung erfragen.

15:00 – 19:30 ▶ Workshop Expanded | Festsaalfoyer

#workshop

Sprechstunden des Ministeriums für Mitgefühl

Die Ministerin fragt: Ist das Solidarität oder kann das weg? – In halbstündigen 1:1-Sitzungen stellen wir einander Fragen zum Thema „Solidarität“. Das Sprachspiel von Rede & Antwort folgt dabei einer genauen Choreografie. So streng die Form, so offen sind die Inhalte. Die Ministerin ist nicht schlauer als ihr Gegenüber und sie geht dorthin wo die Reise langgeht. Ihre Fragen sind Fragen, die einen gemeinsamen Denkraum eröffnen und die Fähigkeit zur Empathie wieder aktivieren. Ist Solidarität eine Art Vertrag? Wie lernt man sie und von wem? Wodurch? Sollte Solidarität womöglich ein Schulfach werden? Welche Machtverhältnisse schonen und schützen sie? Wie klingt Solidarität in ostdeutschen Ohren? Die Ministerin hat viele Fragen und wenig Hemmungen sie zu stellen.

Mit: *Ministerium für Mitgefühl.*

Begrenzte Platzkapazität. Anmeldung vor Ort an der Akkreditierung.

15:00 – 16:30 ▶ Diskussion | Festsaal

#solidaritäten

Wie solidarisch ist die freie Szene?**Mit englischer Übersetzung**

Politisch zählen nicht nur die Handlungen auf der Bühne, sondern auch die gemeinsame Arbeitspraxis sowie ihre Konstituenten. Vom Blick auf die Kunst leiten wir nun über auf die Strukturen und Rahmungen, die Solidaritäten möglich machen und Räume für eine solidarische Praxis liefern. Wie verschränkt denkt sich die freie Szene und ihre Institutionen? Wie kann sich Vertrauen in unsere Systeme einschreiben? Wie erwächst nachhaltiges Arbeiten auf Augenhöhe? All diese Fragen gilt es im gemeinsamen Abwägungsprozess zu beleuchten, und zugleich die Fühler in andere Bereiche und lokale Gegebenheiten auszustrecken.

Mit: *Laura Strack (Theaterwissenschaftlerin, Journalistin), Gesine Hohmann (vorschlag:hammer)*

Moderation: *Matthias Schulze-Kraft (LICHTHOF Theater).*

17:00 – 18:00 ▶ Vortrag & Gespräch | Hochzeitssaal

#solidaritäten

Solidarische Sozialabsicherung für Produktionsleitungen. Wege & Unwägbarkeiten.

Wenn wir die Strukturen kritisch befragen, muss dringend auch darüber gesprochen werden, wer in selbigen gar nicht erst berücksichtigt wird. Ein Verbund freier Produzent*innen der darstellenden Künste bringt Anliegen aus der Produktionsleitungsperspektive auf das Tableau. Warum gilt diese Berufssparte als nicht tauglich für die Künstler*innensozialkasse und wie sieht es mit Rentenmöglichkeiten aus? Im Rahmen des Branchentreffs öffnet sich ein Austauschfeld über die prekären Bedingungen einer freien Szene, die nach Strategien im gemeinsamen Austausch sucht.

Mit: *Stephan Behrmann (Bundesverband Freie Darstellende Künste), Aliko Schäfer (Producer`s Academy).*

17:00 – 18:00 ▶ Vorträge | Festsaal

#solidaritäten

Outside the Bubble – Impulse jenseits der Filterblase**In englischer und deutscher Sprache**

Der Blick in andere Bubbles oder über den Tellerrand der eigenen Handlungsfelder hinaus hat noch nie geschadet. Und spätestens seit dem letzten Branchentreff wissen wir: ganz im Gegenteil! Zum Ende des ersten Tages und bevor wir uns in die gemeinsame Abschlussdebatte stürzen, wollen wir den Horizont erweitern und Formen solidarischen Arbeitens aus anderen Sparten und Bereichen betrachten. Die Inputs sollen eine lebhaftere Diskussion anregen, die Herausforderungen eines zunehmend individualisierten Alltags anerkennt und zur Suche nach möglichen Verbindungslinien zum Zwecke solidarischer Kollaborationen im Arbeits- wie Privatleben einladen. Raus aus der Bubble, rein in die Verbindung! Informieren wir uns über ökonomische Kollaborationsweisen in der Kunst des Aktivisten Emanuele Braga als Vorbereitung auf die Statista 2019 in Berlin. Folgen wir Anna Stiede und ihrem feministischen Kampf im Frauenstreik. Und hören wir auf solidarische Bündnisse aus der Musikbranche von Andrea Goetzke.

Impulsvorträge: *Emanuele Braga (MACAO), Anna Stiede (Frauenstreik; Politische Bildnerin, Kommunikations-trainerin, Übersetzerin), Andrea Goetzke (Kulturproduzentin, Musikkuratortin).*

18:00 – 19:30 ▶ Vorträge & Diskussion | Festsaal

#solidaritäten

Who is next? Wege solidarischer Entscheidungsfindung am Beispiel Zürich und Berlin**Mit englischer Übersetzung**

Kultur und Politik sind untrennbar miteinander verwoben. Die Art, wie wir Entscheidungen treffen, die Sprache, die wir finden und welche Form der Transparenz wir wählen, bilden den Kern solidarischen Handelns in der freien Szene und zeigen sich deutlich in den Kommunen und Städten. Zum Abschluss des ersten Konferenztages wollen wir uns anhand konkreter Modelle in dieser Praxis verorten und verstehen, wie die Städte Zürich und Berlin zu ihren Strukturen und Visionen kommen. Wo werden welche Entscheidungen getroffen und welche Visionen einen unsere Beispielstädte und wie unterscheiden sie sich? Was von hier aufgezeigte Modellen wollen wir als Richtung für unser Verständnis einer freien Szene mitnehmen? Wie solidarisch kann sich eine Theaterlandschaft formieren und welche Utopien verfolgt sie?

Mit: *Daniel Imboden (Theaterförderung Stadt Zürich), Sabine Köhncke (Senatsverwaltung für Kultur und Europa Berlin), Michelle Akanji / Rabea Grand / Juliane Hahn (Gessnerallee, ab 2020), Franziska Werner (Sophienscele) im Gespräch mit Janina Benduski (Performing Arts Programm Berlin).*

20:00 ▶ Weinbergspark**Picknick im Freien**

Im Anschluss an das Programm lassen wir den Tag bei einem gemeinsamen Picknick im Weinbergspark ausklingen.

Samstag, 7. September

Workshops, Beratung & Information

11:00 - 13:30 ▶ Workshop Expanded (Teil 2) | Kantine
Neue Kollaborationen – virtuelletheater

11:00 - 13:30 ▶ Aggressionsworkshop | Hochzeitssaal
DIE ANTAGONIST*INNEN

11:30 - 13:30 ▶ Beratungsformat | Festsaalfoyer
Einzelberatungen zum Arbeiten in den freien darstellenden Künsten

13:30 - 15:00 ▶ Essensformat | Festsaal
Mittagessen mit Vertreter*innen von Initiativen für Solidaritäten

Solidaritäten

11:00 - 13:30 ▶ Round Table | Festsaal

In englischer Sprache

Fix it Jesus! Mapping Solidarity Case by Case

15:00 - 15:30 ▶ Impulse | Festsaal

In englischer und deutscher Sprache

Solidarität und Rechtsruck / Solidarität und Gender

15:30 - 16:30 ▶ Arbeitsgespräch | Festsaal

In englischer Sprache

Vertiefung: Solidarität und Rechtsruck

15:30 - 16:30 ▶ Arbeitsgespräch | Hochzeitssaal

Vertiefung: Solidarität und Gender

17:00 - 17:30 ▶ Impulse | Festsaal

Solidarität und Inklusion | Solidarität und Digitale Revolution

17:30 - 18:30 ▶ Arbeitsgespräch | Festsaal

Vertiefung: Solidarität und Inklusion

17:30 - 18:30 ▶ Arbeitsgespräch | Hochzeitssaal

Vertiefung: Solidarität und Digitale Revolution

Update Performing Arts Programm

17:00 - 18:30 ▶ Informationsveranstaltung | Kantine

Update Performing Arts Programm

19:00 - 20:30 ▶ Abschluss, Imbiss, Ausblick | Festsaal und Foyer

Wer wollen „wir“ gewesen sein? und Ausblick Performing Arts Programm 2019–2021

Anschließend

Party mit DJ Team Henrike Iglesias

Alle Veranstaltungen im Festsaal mit englischer Übersetzung.

11:00 - 13:30 ▶ Round Table | Festsaal

#solidaritäten

Fix it Jesus! Mapping Solidarity Case by Case

In englischer Sprache

Solidarität ist kreisförmig und verlangt nach einer allumfassenden Perspektive. 360 Grad. Ein scharfes Auge für individuelle und kollektive Prozesse sowie ein Verständnis für die Vielfalt von Initiativen, die wir kennen, aber nicht zwingend brauchen oder nicht die Lösung bieten. Am Round Table „FIX IT JESUS“ bringt Navild Acosta einige Fachleute zusammen, die uns Solidarität auf vielen Ebenen verorten – institutionell, gemeinschaftlich, individuell. Was ist schon da? Was sollte es dringend geben? Auf unserer Karte der Solidarität.

Multinationale Equity-Forscher*innen, Kunstprofis und lokale Aktivist*innen schließen sich dabei zusammen, um ein lösungsorientiertes, konstruktives Gespräch zu führen, das auf molekularer Ebene beginnt und im Strukturwandel endet. 360 Grad.

Initiiert und moderiert von Navild Acosta. Mit: Navild Acosta (Artist), Isaiah Lopaz (Artist), Fannie Sosa (Visual Artist).

Diese Veranstaltung wird live gestreamt auf www.pap-berlin.de.

11:00 - 13:30 ▶ Aggressionsworkshop | Hochzeitssaal

#workshop

DIE ANTAGONIST*INNEN

Niemand besitzt sich selbst. Man besitzt nur den, den man auch erniedrigt. Externalisieren Sie Ihre Auto-Aggression auf uns. Wir können das ab. Wir schlagen nicht zurück. Wir feuern Sie an. Hauen Sie uns in die Fresse! Wir, DIE ANTAGONIST*INNEN, glauben, es kann erst wieder Gespräche geben, wenn wir verschwitzt am Boden liegen und uns die ideologischen Zusammenhänge herausgeprügelt haben aus den Körpern. Aus dieser Erkenntnis heraus haben wir für Sie und Ihre Kinder einen dreistufigen Workshop konzipiert. Lassen Sie alles raus in von uns geleitete Umlaufbahnbahnen von Mars, Merkur und Neptun. Wir unterwerfen uns bedingungslos Ihren Bedürfnissen. Haben Sie keine Angst vor rechtlichen Konsequenzen. Wir tragen eine Rüstung aus Kaltschaum. Wer gegen uns gewinnt, wird ein Planet.

Initiiert und geleitet von Gelareh Shahpar (Berliner Ringtheater) und Suenja Viola Bungarten (Autorin).

11:00 - 13:30 ▶ Workshop Expanded (Teil 2) | Kantine

#workshop

Neue Kollaborationen – virtuelletheater

Im zweiten Teil des Workshops werden die Kollaborationen vertieft und das Bisherige fortgeschrieben. Interessierte, die am zweiten Tag erst einsteigen, sind herzlich willkommen!

Mit: virtuelletheater.

Begrenzte Teilnehmer*innenzahl. Anmeldung im Vorfeld über das Anmeldeformular.

Restplätze bitte an der Akkreditierung erfragen.

11:30 – 13:30 ► Beratungsformat | Festsaalfoyer**#beratung****Einzelberatungen zum Arbeiten in den freien darstellenden Künsten**

Auch am zweiten Tag des Branchentreffs kann man sich ausführlich in Einzelgesprächen informieren und eine individuelle Beratung erhalten.

Mit: *Expert*innen der Beratungsstelle des Performing Arts Programm.*

Begrenzte Teilnehmer*innenzahl. Anmeldung im Vorfeld über das Anmeldeformular.

Restplätze bitte an der Akkreditierung erfragen.

13:30 – 15:00 ► Essensformat | Festsaal**#informationen****Mittagessen mit Vertreter*innen von Initiativen für Solidaritäten**

Das zweite Mittagessen des Branchentreffs wollen wir dazu nutzen, uns Initiativen und Aktionen zuzuwenden, die unsere Unterstützung suchen oder einfach Solidaritäten brauchen. Wir verschaffen uns in lockeren Gesprächen einen Überblick darüber, wer gerade aktiv ist und wie wir gemeinsame Anliegen teilen und tragen können.

Mit: *Initiative für Solidarität am Theater, Kostümkollektiv Berlin, Regie Netzwerk und Diversity. Arts.*

Culture – Berliner Projektbüro für Diversitätsentwicklung, Zeitgenössischer Tanz Berlin e.V. mit der Kampagne #dance4millions, Pro Quote Bühne u.u.m.

15:00 – 15:30 ► Impulse | Festsaal**#solidaritäten****Solidarität und Rechtsruck | Solidarität und Gender****In englischer und deutscher Sprache**

Despina Panagiotopoulou und das Institut für chauvinistische Weiterbildung geben kurze Impulse zu den Themen Solidarität und Rechtsruck bzw. Solidarität und Gender, bevor die Themen in zwei individuellen Arbeitsgesprächen vertieft werden.

Mit: *Despina Panagiotopoulou (Artist, Political Activist) in Zusammenarbeit mit Alan Read (King's College London), Institut für chauvinistische Weiterbildung.*

15:30 – 16:30 ► Arbeitsgespräch | Festsaal**#solidaritäten****Vertiefung: Solidarität und Rechtsruck****In englischer Sprache**

Der Kampf gegen Rechts ist keine Kunst. Harte Arbeit und die Beteiligung vieler Mitstreiter*innen ist nötig, um sich dem weltweiten Rechtsruck entgegenzustellen. Aber auch diplomatisches Geschick, Mut zur kritischen Selbstbefragung und ein Aushalten der Verhältnisse. Der Druck steigt, die Zeit drängt. Die Verbindungen wachsen, aber auch die Fragen danach, wie wir uns als Künstler*innen (noch) solidarischer aufstellen können und wie eine Internationalisierung in diesem Kampf aussieht bzw. aussehen muss. Die Künstlerin und marxistische Politologin Despina Panagiotopoulou aus Athen beschäftigt sich seit mehreren Jahren mit dem Phänomen des Hipsterfaschismus und sucht nun Alliierte im Auflehnen gegen eine Okkupierung der Kunst durch die Rechtspopulisten. Dabei befragt sie die Rolle der Identitätspolitik in Zeiten immer lauter werdender rechtsextremer neoreaktionärer Stimmen.

Mit: *Despina Panagiotopoulou (Artist, Political Activist) in Zusammenarbeit mit Alan Read (King's College London).*

15:30 – 16:30 ► Arbeitsgespräch | Hochzeitssaal**#solidaritäten****Vertiefung: Solidarität und Gender**

Im Kampf um soziale Gerechtigkeit und der Überwindung patriarchaler Strukturen wird das Modell der Solidarität häufig für sich beansprucht und als Strategie eingesetzt. Auch das Institut für chauvinistische Weiterbildung ruft in ihren Manifesten zur Solidarisierung und radikalen Auseinandersetzung zwischen dem weißen Mehrheitsmann und einer pluralen Gesellschaft auf. Dieser Zusammenschluss von Literatur*innen aus dem deutschsprachigen Raum wirft neue Fragen rund um Solidarität auf. Am Ende sollen gemeinsam Machtstrukturen aus der zeitgenössischen Realität, die unter binären Vorstellungen Frauen* benachteiligt freilegt und eine gemeinsame künstlerische Suche nach Formen feministischer Kunst begangen werden.

Mit: *Institut für chauvinistische Weiterbildung.*

17:00 – 18:30 ► Informationsveranstaltung | Kantine**#update****Update: Performing Arts Programm Berlin**

2019 startet das Performing Arts Programm Berlin in eine neue Förderperiode. Grund genug, um Vorhaben und Arbeitsergebnisse vorzustellen, so zum Beispiel die beiden jüngst erschienen Publikationen „Zwischen Publikum und Bühne“ von Theaterscoutings Berlin und das Handbuch „Freies Arbeiten – Kollektiv, Vernetzt, Solidarisch“ der Beratungsstelle zu Arbeitsstrukturen in den freien darstellenden Künsten. Das Performing Arts Programm freut sich auf Anregungen und Gespräche.

Mit: *Team des Performing Arts Programm.*

17:00 – 17:30 ► Impulse | Festsaal**#solidaritäten****Solidarität und Inklusion | Solidarität und Digitale Revolution****Mit englischer Übersetzung**

Maximilian Dorner und Hannah Wallenfels geben kurze Impulse zu den Themen Solidarität und Inklusion bzw. Solidarität und Digitale Revolution, bevor die Themen in zwei individuellen Arbeitsgesprächen vertieft werden.

Mit: *Maximilian Dorner (Autor, Aktivist), Hannah Wallenfels (Philosophin).*

17:30 – 18:30 ► Arbeitsgespräch | Festsaal**#solidaritäten****Vertiefung: Solidarität und Inklusion****Mit englischer Übersetzung**

Spätestens seit dem offenen Brief beim diesjährigen Tanzkongress in Dresden-Hellerau ist eine wichtige Diskussion wieder deutlich im Zentrum unserer Aufmerksamkeit. Wie ausschließend ist die Idee von Inklusion und wie verhält sich die Idee zum Konzept von Solidarität? Welche Körper sind eingeladen? Welche Stimmen dürfen sich äußern? Wer denkt Barrierefreiheit mit und wen hindert sie woran? Der Münchner Autor und Aktivist Maximilian Dorner schreibt sich seit Jahren in seinem Manifest „Steht auf, wenn ihr nicht könnt!“ gegen die Norm in unserem Bewusstsein ein und stellt mit seiner These, dass Behinderung Rebellion sei, einiges auf den Kopf. Zurecht, wie wir finden.

Impulsvortrag: *Maximilian Dorner (Autor, Aktivist), gefolgt von einem gemeinsamen Arbeitsgespräch mit Georg Kasch (nachtkritik.de).*

17:30 – 18:30 ▶ **Arbeitsgespräch | Hochzeitssaal**

#solidaritäten

Vertiefung: Solidarität und Digitale Revolution

Arten der Kollaboration und Formen der Zusammenarbeit haben sich im digitalen Zeitalter des Post-Internets verändert und suchen nach immer neuen Sprachstilen in der Kunst. Dramaturgien dezentralisieren sich. Narrationen verflüssigen sich. Konstellationen bauen auf neuen Paradigmen auf, die es teilweise noch zu finden gilt. Verknüpfungen, Algorithmen, Netzwerke wachsen und mäandern ohne menschliche Einflussnahme. Die feministische Philosophin Hannah Wallenfels ist Mitbegründerin der kollektiven Plattform diffrakt – Zentrum für periphere Theorie und befasst sich mit aktivistischen Strukturen und kreativen Prozessen der Verbindung. Dieser Ansatz in Kombination mit dem post-humanen Kollaborationsmodell von virtuellestheater liefert einen spannenden Boden für eine weitreichende Auseinandersetzung zum Thema Zusammenarbeit und Solidarität in digitalen Zeiten.

Impulsvortrag: Hannah Wallenfels (Philosophin), gefolgt von einem gemeinsamen Arbeitsgespräch mit virtuellestheater (Workshopleitung Neue Kollaborationen)

19:00 – 20:30 ▶ **Abschluss, Imbiss, Ausblick | Festsaal und Foyer**

#update

Wer wollen „wir“ gewesen sein? und Ausblick: Performing Arts Programm 2019 – 2021

Mit englischer Übersetzung

Am Ende des Branchentreffs kommen wir alle zusammen und schauen auf das Gewesene und blicken ins Kommende. Wer war da? Wer wird noch kommen? Lasst uns die Verwebungen aufnehmen, die Utopien weiterspinnen und auf die freie Szene als gemeinsamen Ausgangspunkt für Solidaritäten blicken. Das Team des Performing Arts Programm freut sich mit Ihnen und Euch bei einem Glas Sekt gleich zweifach anzustoßen – auf die Zukunft des Performing Arts Programm 2019 – 2021 und natürlich den Abschluss des 7. Branchentreffs – bevor wir im Anschluss auf der Tanzfläche die Solidaritäten der freien Szene ausleben.

Mit: Team des Performing Arts Programm Berlin. Toast: Gob Squad.

Anschließend

Party mit DJ Team Henrike Iglesias

Dank an

Wir möchten uns an dieser Stelle für die inspirierende und wichtige Teilnahme am Open Call bedanken. Die Einsendungen haben das Programm maßgeblich ergänzt und geprägt!

Die deutschen und englischen Texte wurden von den jeweiligen Rechteinhaber*innen zur Verfügung gestellt. Dafür herzlichen Dank.

Ein riesiges Dankeschön an das Team der Sophiensæle für die Gastfreundschaft und großartige Unterstützung bei der Planung und Durchführung des Branchentreffs.

Der 7. Branchentreff der freien darstellenden Künste wäre ohne die Unterstützung unzähliger Helfer*innen nicht zustande gekommen. Ihnen möchten wir an dieser Stelle nochmals besonders danken.

Ab Herbst 2019!

Eine Publikationsreihe
der Kunststiftung NRW
im Alexander Verlag Berlin.
Herausgegeben von
Florian Malzacher,
Aenne Quinones und
Kathrin Tiedemann.

**Post-
dramatisches
Theater
in Portraits**
Eine neue Buchreihe
der Kunststiftung NRW
Alexander Verlag Berlin

Kostenlose
Infobroschüre
bit.ly/2YTCIhX

30 JAHRE
KUNSTSTIFTUNG NRW

KUNSTSTIFTUNG
NRW

www.alexander-verlag.com • www.kunststiftungnrw.de

Kooperationen & Gäste

Rund um den Branchentreff des Performing Arts Programm Berlin kommen Expert*innen und Interessierte aus anderen Bereichen und Regionen zusammen. Wir freuen uns auf ihre Impulse und Beiträge zu den Diskussionen – und heißen sie beim 7. Branchentreff der freien darstellenden Künste herzlich willkommen:

Bundesforum 2019 - Bündnis für Freie Darstellende Künste

3. September 2019, 10:00 bis 18:00 Uhr

Ort: Sophiensæle, Sophienstr. 18, 10178 Berlin

Bevor wir am Donnerstag eröffnen, hat sich das 2. Bundesforum des Bündnisses Freie Darstellende Künste bereits in die Räumlichkeiten der Berliner Sophiensæle eingeschrieben. Bundesverband Freie Darstellende Künste und Fonds Darstellende Künste laden ein, zusammenzukommen, den aktuellen Stand der freien darstellenden Künste zu skizzieren, sowie in verschiedenen Gesprächsformaten die weiteren Potentiale und Herausforderungen der gegenwärtigen Förderstruktur zu diskutieren.

Deutscher Kulturrat - Netzwerktreffen der Initiativen für mehr Geschlechtergerechtigkeit in Kultur und Medien

5. September 2019 (geschlossene Veranstaltung)

Im Vorfeld des Branchentreffs lädt das Projektbüro für Frauen in Kultur und Medien des Deutschen Kulturrats Vertreter*innen von Initiativen für Geschlechtergerechtigkeit aus verschiedenen Sparten zu einem Austauschtreffen ein. Die Teilnehmer*innen besuchen im Anschluss den Branchentreff, um sich mit Interessierten auszutauschen.

kulturBdigital – Audience Development im Kulturbereich

5. September 2019, 14:30 Uhr bis 17:00 Uhr

Ort: Sophiensæle, Sophienstr. 18, 10178 Berlin

Wie müssen sich Kultureinrichtungen künftig positionieren, um nicht den Anschluss bei den Besucher*innen zu verlieren? Wie erreicht man neues Publikum und was hält einen Großteil der Bevölkerung überhaupt davon ab, z.B. ins Theater, Museum oder in die Bibliothek zu gehen? Gibt es eine Möglichkeit, diese Gruppe doch für sich zu gewinnen?

Diese Fragen stehen im Mittelpunkt eines spannenden Programms aus Vorträgen und Diskussionsrunden, das sich an Vertreter*innen von allen Organisationen aus Kunst, Verwaltung und Stadtgesellschaft richtet.

Eine Veranstaltung der Technologiestiftung Berlin im Rahmen des kulturBdigital Labs in Kooperation mit dem Performing Arts Programm des LAFT Berlin. Gefördert durch die Senatsverwaltung für Kultur und Europa.

Exchange-Reise „Exkursion“ beim Branchentreff

Das Performing Arts Programm freut sich, mit „Exkursion – Reisen in Szenen der freien darstellenden Künste“ eine Reihe von Austauschreisen mit anderen Regionen der Bundesrepublik zu beginnen. In Kooperation mit dem Landesbüro Darstellende Künste Sachsen wurden Akteur*innen der freien Szene zum Branchentreff nach Berlin eingeladen. Im Gegenzug wird eine Gruppe aus Berlin im Herbst 2019 nach Sachsen reisen. Das Programm in Berlin sowie die Ausschreibung für die Reise nach Sachsen finden sich unter www.pap-berlin.de/exchange.

PRALIN Staff Exchange beim Branchentreff

Wir freuen uns erneut Prager Koordinator*innen des Austauschprojektes PRALIN in Berlin willkommen zu heißen. PRALIN vernetzt seit 2018 die freien darstellenden Künste in Prag und Berlin. Der Austausch umfasst unter anderem Delegationen zu den Festivals Malá Inventura Prag und Performing Arts Festival Berlin sowie einen Staff Exchange zwischen den Szenen. Interessierte Akteur*innen aus Berlin sind herzlich eingeladen, während des Branchentreffs mit Koordinator*innen und Teilnehmer*innen ins Gespräch zu kommen. Weitere Informationen finden sich unter www.pap-berlin.de/pralin.

Für unsere Gäste werden wir eine Spielstätten-tour zu spannenden Orten der Freien Szene Berlins veranstalten, die wir hiermit gern für Interessierte öffnen (Restplätze an der Akkreditierung erfragen).

Save The Date:

Beim nächsten **Bundeskongress Freie Darstellende Künste vom 16. bis 19. Januar 2020** im HAU Hebbel am Ufer Berlin gibt es im Open Space die Möglichkeit, die beim Branchentreff besprochenen Impulse, Ideen und Bedürfnisse zum Thema Solidarität weiter zu verhandeln.

**16. – 19.01.
2020 BUNDES
KONGRESS**

im HAU Hebbel am Ufer, Berlin
darstellende-kuenste.de

SAVE THE DATE!

bundesver
band **freie darstellen**
de **künste**

gefördert durch

 Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

LAFT Berlin

Mit dem Ziel, die Bedürfnisse und gemeinschaftlichen Interessen der freien darstellenden Kunstszene gegenüber Politik und Öffentlichkeit mit Nachdruck zu vertreten, gründete sich im April 2007 der LAFT – Landesverband freie darstellende Künste Berlin e. V.. Mit seinen mittlerweile rund 380 Mitgliedern – darunter die wesentlichen Spielstätten, Gruppen und Einzelkünstler*innen Berlins – ist er zu einer einflussreichen und gehörten Stimme avanciert und hat zu einer nachhaltigen

Verbesserung der Arbeitsbedingungen in den freien darstellenden Künsten beigetragen. Als Träger des Performing Arts Programm Berlin unterstützt der Verband die freien darstellenden Künste aktiv durch Netzwerkarbeit, Beratung, Koordination und Dienstleistungen und richtet jährlich das Performing Arts Festival Berlin aus.

Weitere Informationen zu Struktur, Zielsetzungen und Projekten: www.laft-berlin.de

Performing Arts Programm Berlin

Das Performing Arts Programm (PAP) Berlin ist die zentrale Anlaufstelle für Künstler*innen und Akteur*innen der freien darstellenden Künste der Stadt wie auch für alle, die sich über die freie Szene Berlins informieren und mit ihr in Kontakt treten möchten. Mit einem wachsenden Wissens-, Angebots- und Netzwerkpool bietet das Performing Arts Programm Berlin Beratung & Orientierung, Information & Servicetools.

Ziele sind dabei die Steigerung und Verstetigung der Sichtbarkeit künstlerischer Arbeiten des Kunst- und Kulturstandorts Berlin, die Bündelung und Weiter-

gabe von Wissen und Kompetenzen, die Verstärkung von Synergien, Schaffung neuer Kooperationen und die Beförderung der Sichtbarkeit der freien darstellenden Künste inner- und außerhalb der freien Szene selbst.

2019 tritt das Performing Arts Programm Berlin in einen neuen Schaffensabschnitt für die freie Szene der Stadt ein. Jüngste Entwicklungen und Pläne für die Zukunft stellt das Team des Performing Arts Programm Berlin am 7. September 2019 ab 17 Uhr vor (S. 13/14).

www.pap-berlin.de

Angebote des PAP Berlin

Beratungsstelle & Mentoring

Informationen & Beratung zu produktionsrelevanten Fragen, u.a. in Expert*innengesprächen, Informationsveranstaltungen, Workshops, Seminarreihen und im Mentoringprogramm.

Branchentreff der freien darstellenden Künste

Jährlich stattfindendes Symposium zu aktuellen Fragestellungen und fachlichen Schwerpunktthemen.

Fachtage & Kooperationen

Themenspezifische Informations- & Kooperationsveranstaltungen mit angrenzenden Kunstsparten und Arbeitsbereichen.

Die erfolgreiche Arbeit des Performing Arts Programm (PAP) Berlin in der Trägerschaft des LAFT – Landesverband freie darstellende Künste Berlin e.V an der nachhaltigen Unterstützung und Entwicklung des Potentials der freien darstellenden Künste in Berlin ist möglich dank der Förderung durch das Land Berlin – Senatsverwaltung für Kultur und Europa aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) im Programm „Qualifizierung in der Kulturwirtschaft – KuWiQ“ im Teilprojekt „Information, Beratung & Qualifizierung“ (2018-20) sowie der Zuwendung durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) im Förderprogramm „Stärkung des Innovationspotentials in der Kultur II (INP II)“ im Teilprojekt „Performing Arts Made in Berlin“ (2019-21).

Proberaumplattform Berlin

Online-Portal für Nutzer*innen und Anbieter*innen von Proberäumen in Berlin & Offline-Events.

Kultursekretariat & Touring Office

Zentraler Info-Point für alle Fragen rund um die freie Szene Berlins & proaktives Marketing.

Theaterscoutings Berlin

Monatliches Begleitprogramm & zielgruppenspezifische Vermittlungsangebote zu künstlerischen Arbeiten für Zuschauer*innen.

Team

Das Team des Performing Arts Programm Berlin

Programmdirektion LAFT Berlin Janina Benduski

Leitung Projektmanagement LAFT Berlin

Hannah Pelny

Leitung Kommunikation LAFT Berlin Björn Frers

Büroleitung Claudia Marks

Beratungsstelle & Mentoring

Christin Eckart & Therese Schmidt mit

Änne-Marthe Kühn

Kultursekretariat & Touring Office

Caroline Galvis & Florian Hohnhorst

Theaterscoutings Berlin

Nathalie Frank & Swetlana Gorich mit

Juliane Wieland

Branchentreff & Kooperationen

Franziska Janke & Julian Kamphausen

Proberaumplattform Berlin

Aurora Kellermann

Projektmanagement

Lisanne Grotz & Jennifer Lauch mit Denise

Biermann (Buchhaltung)

Presse björn & björn

Redaktion Marit Buchmeier

Übersetzung Daniel Brunet

Design Grafikladen Berlin

Begleitender Vorstand LAFT Berlin

Marianne Ramsay-Sonneck & Reto Kamberger

Redaktion LAFT Berlin Dr. Peggy Mädler

Team Branchentreff 2019

Branchentreff 2019

Felizitas Stilleke, Christina Zintl, Franziska Janke,

Julian Kamphausen

Begleitender Vorstand LAFT Berlin

Tina Pfurr

Jury Open Call Antje Prust, Tina Pfurr & Team

Branchentreff 2019

Raumgestaltung, Ausstattung, Technische

Koordination Anahí Pérez

Assistenz, Anmeldeungsmanagement,

Koordination Ronja Losert

Verdolmetschung Christoph Bornemann, Danjela

Brückner, Christin Schachowski

Akkreditierung Vasna Aguilar, Mariangela Filardi,

Elias Kosanke, Ronja Losert

Auf- und Abbau Thomas Harvey,

Amina Lüthi-Jetzer, David Rundsckke

LAFT Informationsstand Esther Becker, Bridge

Markland, Kerstin Reichelt

Fotografie Matthias Völzke

Kinderbetreuung Agentur Pünktchen

Catering Eisenbergs, Pan Africa,

Stadtfrauenküche

Das Team der Sophiensæle Berlin

Informationen für Besucher*innen

Die Räume der Sophiensæle sind barrierearm. Die Teams des Branchentreffs und des Theaters arbeiten laufend an der Ergänzung ihrer diesbezüglichen Angebote und freuen sich jederzeit über Rückfragen und Anregungen!

Rollstuhlfahrende und Menschen mit Gehbehinderung bitten wir, sich im Vorfeld bei uns anzumelden. Begleitpersonen von Menschen mit Schwerbehinderung (B) stehen Plätze in unmittelbarer Nähe zur Verfügung. Bitte melden Sie sich unter branchentreff2019@pap-berlin.de an und lassen Sie uns wissen, welche Veranstaltungen des Branchentreffs Sie besuchen wollen.

Veranstaltungsräume und Wege

Die Kantine im Erdgeschoss ist ebenerdig und stufenfrei zugänglich. Der Festsaal (1. OG) und Hochzeitssaal (3. OG) sind in Begleitung des Hauspersonals über einen Aufzug (1,76 m x 2,71 m) erreichbar. Der Weg von der Straße bis zum Aufzug beträgt ca. 100 m. Von der Straße zur Kasse sind ca. 50 m zurückzulegen.

Barrierearmes WC

Ein barrierearmes WC (Eingangstür mit 1 m Breite) ist im 1. Stock vorhanden und über den Aufzug zu erreichen. Der Zugang erfolgt über das Festsaal-Foyer. Für Veranstaltungen im Hochzeitssaal befindet sich im 3. Stock ein WC mit einer Eingangs- und Kabinentür von 81 cm Breite, die weiteren Kabinentüren sind 56 cm breit. Auch vom 3. Stock aus sowie aus dem Erdgeschoss erreichen Sie per Aufzug das barrierearme WC im 1. Stock.

Art der Veranstaltungen

Stille wird bei den Veranstaltungen nicht erwartet. Aber wenn sehr ernste Themen besprochen werden, kann es eine angespannte oder sehr konzentrierte Atmosphäre geben. Wer eine Pause braucht, kann sich zurückziehen.

Bis auf die DJ Auftritte bei der Eröffnung, vereinzelte Sequenzen in Workshopeinheiten und der Abschlussveranstaltung wird keine laute Musik gespielt. Allen Besucher*innen stehen neben den Mahlzeiten auch immer kostenlos Wasser und meistens auch Kaffee, Obst und Kekse zur Verfügung.

Parkplätze

Für Menschen mit Behinderung befinden sich Parkplätze in der näheren Umgebung: Ein Parkplatz in der Sophienstraße 21 (ca. 50 m entfernt); zwei Parkplätze an der Ecke Rosenthaler/ Neue Schönhauser (Neue Schönhauser Str. 9, ca. 230 m entfernt).

Sprache

Alle Veranstaltungen im Festsaal werden in englische Sprache übersetzt. Die jeweiligen Veranstaltungen sind im Programm gekennzeichnet. Manche Veranstaltungen sind in englischer Sprache. Im Festsaal werden diese dann in deutsche Sprache übersetzt.

Für weitere Fragen und Anmeldungen erreichen Sie uns unter: branchentreff2019@pap-berlin.de

Workshops & Mehr

Einige der Veranstaltungen, wie Workshops oder Beratungen, haben eine begrenzte Teilnehmer*innenanzahl. Wenn innerhalb der Anmeldefrist keine Anmeldung über unser Formular erfolgt ist, bitten wir darum, am Akkreditierungsstand nach freien Plätzen zu fragen. Leider können wir eine kurzfristige Teilnahme nicht garantieren. Einige Workshops laufen über einen längeren Zeitraum und können auch nach Beginn besucht werden. Aber auch hier bitte wir um eine vorherige Überprüfung an der Akkreditierung.

Kinderbetreuung

Am Freitagnachmittag von 16:00 bis 19:30 Uhr und am Samstag von 11:00 bis 19:30 Uhr bieten wir kostenfrei eine anmeldungspflichtige, professionelle Betreuung für Kinder ab 2 Jahren an. Wenn innerhalb der Anmeldefrist keine Anmeldung über unser Formular erfolgt ist, bitten wir darum, am Akkreditierungsstand nach freien Plätzen zu fragen.

Dokumentation

Wir weisen darauf hin, dass die meisten Veranstaltungen des Branchentreffs im üblichen Rahmen mit Fotos und Videos dokumentiert und die entstehenden Bilder im Rahmen von Dokumentation und Werbung veröffentlicht werden. Wenn dies nicht gewünscht ist, bitten wir darum, das Team zu Beginn der Veranstaltung darauf hinzuweisen.

Akkreditierung

Wir bitten um Anmeldung am Akkreditierungs- und Informationsstand im Festsaalfoyer. Alle Teilnehmenden erhalten hier ihren Ausweis, das Programm und weiterführende Informationen. An allen Veranstaltungstagen stehen die Mitarbeiter*innen hier für Fragen und Anliegen rund um den Branchentreff bereit und helfen gerne weiter – dies gilt natürlich auch für das gesamte Team des Performing Arts Programm Berlin.



Impressum

Herausgeber

LAFT Berlin – Landesverband freie darstellende Künste Berlin e. V.
Pappelallee 15, 10437 Berlin, www.laft-berlin.de

Redaktion: Janina Benduski, Marit Buchmeier, Björn Frers, Franziska Janke,
Julian Kamphausen, Felizitas Stilleke, Christina Zintl

Druck August 2019

Performing Arts Programm des LAFT Berlin
Pappelallee 15, 10437 Berlin
Zentral Telefon: +49 30/ 33 84 54 51
Fax: +49 30/ 33 84 54 53
info@pap-berlin.de, www.pap-berlin.de